

Das Auslandschweizerwappen : von seinen Anfängen bis zur heutigen Grafik

Autor(en): **Paillard, Lucien**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **7 (1980)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-909929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

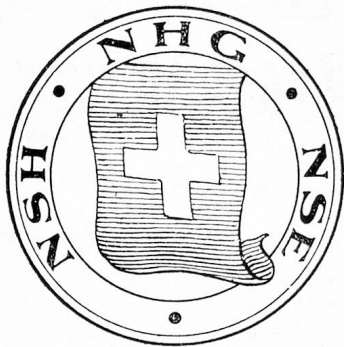
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Auslandschweizerwappen

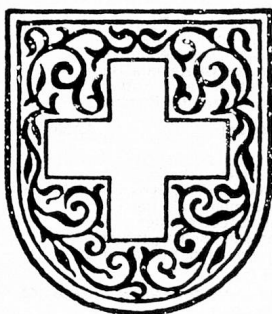
Von seinen Anfängen bis zur heutigen Grafik

Von 1916, als unsere Organisation gegründet wurde, bis 1921 gab es kein Wappen. 1922 bis 1924 wurde erstmals ein rundes Siegel verwendet, auf dem eine Schweizerfahne von der deutschen, französischen und italienischen Abkürzung der Neuen Helvetischen Gesellschaft (NHG) umrahmt war.

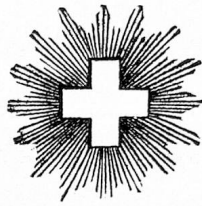


1922-1923

Zwischen 1924 und 1937 gab es kein besonderes Signet. Man beschränkte sich darauf, das Schweizerkreuz zu verwenden. 1927 und 1928 war sowohl bei unserer Organisation als auch in der Bundesverwaltung eine Variante in Gebrauch, die den Auslandschweizern wie auf den Leib geschnitten war: Das Schweizerkreuz sandte wie eine Sonne in alle Himmelsrichtungen Strahlen aus und versinnbildlichte damit die Präsenz der Schweiz in der Welt.

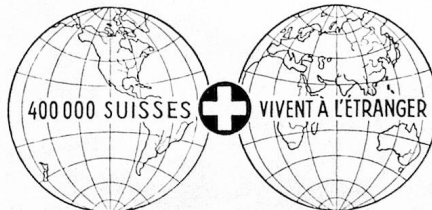


1924-1926
1929-1937



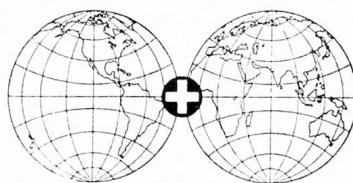
1927-1928

Das erste eigentliche Signet unserer Organisation wurde erst 1938 vom Grafiker Hans Fischer geschaffen. Es zeigte die beiden durch ein Schweizerkreuz verbundenen Hälften der Weltkugel und trug die Aufschrift «400 000 Schweizer leben im Ausland». Diese wurde Anfang 1945 fallengelassen, weil sie nicht mehr zutraf.



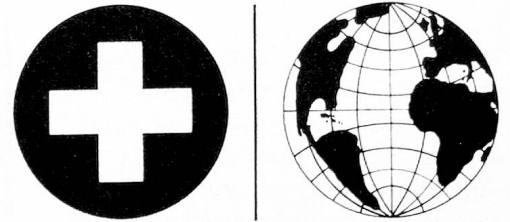
1938-1944

Die beiden Weltkugelhälften wurden bis 1961 als Signet verwendet und dann für ein Jahr durch ein Schweizerkreuz neben einer stilisierten Weltkugel ersetzt.



1945-1961

Bereits 1963 wurde wieder ein neues Signet geschaffen, und zwar eine Weltkugel, die auf der



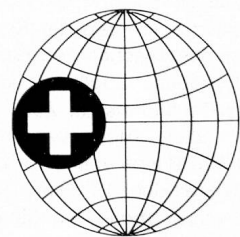
1962

Höhe des Äquators links ein stilisiertes CH (Confoederatio Helvetica) und rechts das Schweizerkreuz trug. Es wurde zwei Jahre lang verwendet.



1963-1964

Das heutige Wappen der «Fünften Schweiz» finden wir erstmals 1965. Die stilisierte Weltkugel mit dem Schweizerkreuz links auf der Höhe des Äquators erinnert an die von Hans Fischer geschaffene Verbindung der beiden Weltkugelhälften durch das Schweizerkreuz. 1966 wurde das Wappen nochmals leicht abgeändert. Das Schweizerkreuz wurde etwas nach oben verschoben, so dass sich – überblickt man auf der Weltkugel Afrika und Europa – die Mitte des Kreuzes ungefähr an der Stelle der Schweiz befindet.

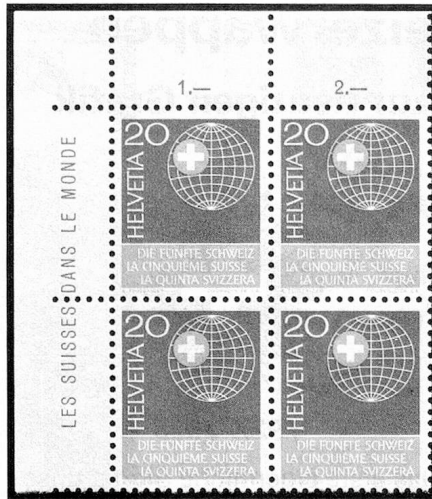


1965



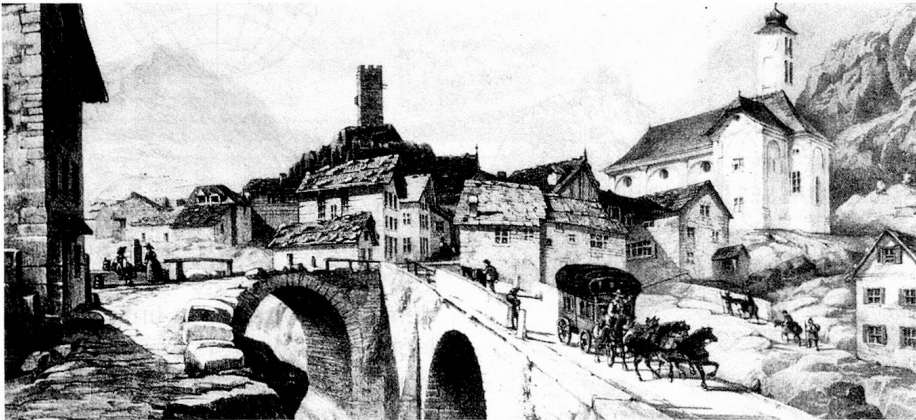
Seit 1966, dem Jahr, in dem die Auslandschweizerorganisation ihr 50jähriges Bestehen feierte, ist dieses Signet nun das offizielle Auslandschweizerwappen. Es wurde im Abstimmungskampf für die Aufnahme von Artikel 45bis in die Bundesverfassung verwendet und im gleichen Jahr auch für eine PTT-Sondermarke im Wert von 20 Rappen.

Die Farbe des Wappens ist das leuchtende Blau des Meeres, des



Himmels und der Ferne und versinnbildlicht damit die Entfernung der Auslandschweizer zu ihrer Heimat. *Lucien Paillard*

Bücherecke



Die St. Gotthard-Postkutsche im Jahre 1843 bei der Durchfahrt von Hospental (Foto PTT)

«Sankt Gotthard – VIA HELVETICA» von Arthur Wyss, Konservator des PTT-Museums Bern (mit einem Vorwort von Bundesrat Willy Ritschard).

Dieses reich bebilderte und packend geschriebene Buch enthält eine umfassende Bestandesaufnahme der entscheidenden Fakten aus Geschichte und Gegenwart des Gotthards, mit deutlichen Hinweisen auf die von diesem Pass ausgegangenen eminent politischen und staatsbildenden Impulse, die das Werden der Schweizerischen Eidgenossenschaft wesentlich mitbeeinflusst haben. Zugleich ist es ein engagiertes Bekenntnis zur Zukunft dieses zentralsten aller Alpenübergänge. Mit seinen fast 300, davon über 50 farbigen und zum überwiegenden Teil aus dem PTT-Museum Bern stammenden Illustrationen von Bildern, Dokumenten, alten Postabstempelungen und -siegeln sowie von

Briefmarken stellt es eine faszinierende Augenweide und Fundgrube für jeden Liebhaber verkehrs- und postgeschichtlicher Literatur dar.

Mit andern Worten, ein kulturhistorisches Werk von bleibendem Wert für den Geschichtsfreund und für den Philatelisten, ein sorgfältig und gediegen gestaltetes Buch, in dem auch Schiene und Strasse zu ihrem Recht kommen.

Nach Wunsch in deutscher, italienischer, französischer oder englischer Sprache erhältlich.

Richten Sie Ihre Bestellung an Ihre Buchhandlung oder an: Editions Ovaphil, case postale 10, 1000 Lausanne 8.

Am 19. März 1980 hat eine unter dem Patronat des Eidg. Departementes des Innern tagende Jury dieses Werk als eines der schönsten Schweizer Bücher des Jahres bezeichnet.



Der Tages-Anzeiger lässt Sie auch im Ausland nicht allein.

Tages-Anzeiger

FERNAUSGABE

Ich möchte die Tages-Anzeiger-Fernausgabe jetzt abonnieren für 3, 6, 12 Monate. (Die ersten zwei Nummern sind gratis.)

Meine Adresse:
Name:

Strasse:

Nähere Bezeichnung:

PLZ, Ort:

Land:

9005

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Tages-Anzeiger, Vertrieb,
Postfach, CH-8021 Zürich

Abonnementspreise der Tages-Anzeiger-Wochenausgabe für das Ausland in sFr.

	Gew. Postzustellung		
	3 Mt.	6 Mt.	12 Mt.
Europa			
Bundesrepublik, Italien, Oesterreich	14.—	27.—	53.—
Belgien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande	16.—	31.—	60.—
	Luftpost-Zustellung		
	3 Mt.	6 Mt.	12 Mt.
Europa			
Übrige europäische Länder sowie ganze UdSSR, Island, Grönland und Türkei	17.50	34.—	67.—
Afrika			
Nordafrika: Algerien, Libyen, Marokko, Tunesien, Übrige Länder in Afrika	17.50	34.—	67.—
	20.—	39.—	77.—
Amerika			
USA, Kanada und Zentralamerika, Antillen, Costa Rica, Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaica, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama	20.—	39.—	77.—
Südamerika	22.50	44.—	87.—
Asien			
Naher Osten: Libanon, Jordanien, Israel, Syrien	17.50	34.—	67.—
Aden, Jemen, Irak, Iran, Kuwait, Saudi-Arabien, Afghanistan, Bhutan, Indien, Nepal, Pakistan, Sri Lanka	20.—	39.—	77.—
Ferner Osten			
Übrige asiatische Länder	22.50	44.—	87.—
Australien			
Neuseeland, Ozeanien	31.—	60.—	119.—